

die Magdeburger Schwermaschinenbauer noch vor der Wahl eine Woche der außerordentlichen Plankontrolle durchführen wollen. Auch das ist gut.

Aber wir wissen, daß die größte Kraft der Arbeiterklasse in ihrer Organisiertheit und in ihrem einheitlichen Handeln liegt.

Deshalb schlagen wir allen Arbeitern, Angestellten, Meistern, Ingenieuren und Wissenschaftlern vor, die Gedanken und Initiative der Gewerkschafter der Brigaden „Otto Krahnmann“ und „Anton Saefkow“ aufzugreifen und bis Ende dieses Jahres ein

Produktionsaufgebot der Arbeiter und der Intelligenz für die Stärkung der DDR, für den Abschluß eines Friedensvertrages

durchzuführen.

Durch ein solches Produktionsaufgebot stärken wir am besten die Deutsche Demokratische Republik, helfen, den Friedensvertrag zum Abschluß zu bringen, tragen zum Aufbau des Sozialismus bei und steigern damit unseren eigenen Wohlstand.

Wir brauchen jetzt überall, in jeder Brigade, jeder Gewerkschaftsgruppe und in jedem Betrieb, eine solche Präzision und Zuverlässigkeit in der Arbeit, wie sie bei der Sicherung unserer Staatsgrenzen von unseren bewaffneten Organen bewiesen wurden.

Aber wie sieht es bei uns bisher damit aus! Bei uns sind noch ganz schöne Reserven drin!

Das geht los bei der Arbeitsdisziplin und der Einsatzbereitschaft jedes einzelnen Kollegen. Bisher haben wir oft ein Auge zugedrückt, wenn der eine oder der andere bummelte oder es mit dem Arbeitsbeginn und Arbeitschluß nicht so genau nahm.

Mit der Arbeitsorganisation ist es bei uns ebenfalls noch nicht zum besten bestellt. Wir haben noch unnötige Stillstands- und Wartezeiten, besonders durch das Neueinrichten der Maschinen. Das muß von der Werkleitung unbedingt verändert werden.

Auch die ungenügende Durchsetzung unserer Verbesserungsvorschläge zur Modernisierung und Rekonstruktion unserer Maschinen sowie unserer Vorschläge zur Kleinmechanisierung hemmt die schnelle Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Wir wissen, daß die Arbeitsproduktivität schneller steigen muß als der Lohn. Das ist die Voraussetzung zur ständigen Verbesserung unserer Lebenslage. Deshalb ist es so außerordentlich wichtig, sich überall mit der schädlichen Ideologie auseinanderzusetzen, mehr von der Gesellschaft zu verlangen als ihr mit der eigenen Arbeit zu geben. Wenn wir uns selbst gegenüber ehrlich sein wollen, dann kann man nicht davon reden, daß wir technisch begründete Arbeitsnormen haben. Die meisten Normen sind technisch unbegründet, weil sie trotz mancher Maßnahmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Maschinen unverändert blieben. Dieser Zustand hemmt die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität, die das allerwichtigste ist.

Deswegen ist unsere entscheidende Verpflichtung im Produktionsaufgebot:

In der gleichen Zeit für das gleiche Geld — mehr produzieren!

Dazu werden wir:

1. jede Minute des Arbeitstages voll ausnutzen; die Maschinen so übergeben, daß die nächste Schicht sofort Weiterarbeiten kann.

Durch die Beseitigung der Fehlstunden und Bummelschichten sowie durch die volle Ausnutzung die Arbeitsproduktivität um mindestens 3 Prozent erhöhen;

2. die Arbeitsproduktivität durch die Verwirklichung unserer Verbesserungsvorschläge zur Modernisierung der Schachtelaggregate sowie durch die Einführung der neuentwickelten Stahlhalter an der Vielstahldrehmaschine steigern;

durch die Anwendung der Seifert-Methode die Stillstands-, Warte- und anderen unproduktiven Zeiten, die in den ersten sieben Monaten noch 30 Stunden pro Arbeiter betragen, bis Jahresende um mindestens 50 Prozent verringern und die Fertigungszeiten neu festsetzen. Da die Ausarbeitung von neuen technisch begründeten Arbeitsnormen eine gewisse Zeit braucht, geben wir nach eingehender Überprüfung und aus eigener Einsicht von den überholten Normzeiten entsprechende Minuten zurück. So werden wir zum Beispiel die Fertigungszeiten bei der Bearbeitung von 350 mm Graphit-Elektroden um 15 Prozent senken.

Unsere Besten, wie die Kollegen Ladewig, Lügger, Führung, werden in Aktivistenschulen den neu hinzugekommenen Kollegen — auch den ehemaligen Grenzgängern — ihre Fertigkeiten übermitteln und sie an die Leistung der Besten heranbringen.

Wir stellen uns das Ziel, bis Ende des Jahres eine um 24 Prozent höhere Schichtleistung als in den vergangenen Monaten zu erreichen. Wir werden im Durchschnitt 11, 3 t Graphitelektroden je Schicht in guter Qualität liefern. Dadurch werden wir nicht nur unseren Jahresplan erfüllen, sondern darüber hinaus den Stahlwerkern 85 t Graphitelektroden zur Verfügung stellen;

3. den von uns beeinflussbaren Ausschuß sowie die Minderung der Qualität unserer Erzeugnisse durch die weitere Qualifizierung aller Kollegen bis Jahresende völlig beseitigen. Unsere Arbeiterlehre verlangt, daß wir Qualitätsarbeit leisten. Alle Kollegen der Abteilung werden an der Bewegung „Meine Hand für mein Produkt“ teilnehmen und Garantieverpflichtungen für die qualitätsgerechte Durchführung aller Arbeitsgänge übernehmen.

4. Wir gestatten den Militaristen nicht, ihre dreckigen Pfoten in unserer Wirtschaft zu stecken. Unser Beitrag für die völlige Störfreiheit unserer Volkswirtschaft besteht darin, den Stahlwerkern durch eine höhere Elektrodenproduktion zu helfen, ihre Pläne überzuerfüllen.

5. wirtschaftlich produzieren, mit jeder Minute, mit jedem Gramm Material und mit jedem Pfennig sparsam umgehen. Durch Fertigung nach wirtschaftlichsten Losgrößen werden wir eine bessere Organisation der Arbeit erreichen und die unnötigen Neueinrichtungen der Maschinen und Aggregate beseitigen.

Gemeinsam mit der Werkleitung erarbeiten wir bis Ende dieses Jahres für alle Roh- und Hilfsstoffe technisch begründete Materialverbrauchsnormen.

Die Erfüllung unserer Verpflichtungen verlangt eine gründliche Unterstützung durch die Werkleitung unseres Betriebes.

Darum fordern wir vom Werkleiter:

endlich dafür zu sorgen, daß uns mindestens fünf Tage vor Monatsbeginn die Planaufgaben für unsere Abteilung bekanntgegeben und erläutert werden;

die Aufschlüsselung des Lohnfonds auf die Abteilung; daß anfallende Störungen an den Maschinen und Aggregaten schnellstens beseitigt und durch vorbeugende Instandhaltung größere Ausfallzeiten vermieden werden;

daß die Absaug Vorrichtungen in unserer Abteilung, insbesondere an den Schachtelaggregaten, so in Ordnung gebracht werden, daß endlich der uns bei der Arbeit hindernde lästige Staub verschwindet und weitere